



PRO Deutschland im Rat der Stadt Solingen
Stephan Hövels · Melbeckstr. 19 · 42655 Solingen

Herr Oberbürgermeister
Tim-Oliver Kurzbach
Rathausplatz 1
42651 Solingen

Solingen, den 20. November 2016

Es schreibt Ihnen
Stephan Hövels

Telefon
(0212) 65 88 02 93

E-Mail
stephanhoevels@web.de

Offener Brief: Einhaltung der Ordnung bei den Sitzungen des Rates der Stadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

es kann beim bestem Willen nicht mehr angehen, dass bei unseren Ratssitzungen ständig Claqueure, die der Stalinisten-Sekte MLPD zuzurechnen sind, ordnungswidrig applaudieren und obendrein gegen tatsächliche oder vermeintliche Vertreter der Bürgerbewegung PRO Deutschland einschließlich meiner Person aggressiv werden. Leider nahmen Sie während der Ratssitzung am 17. November eine wenig rühmliche Rolle ein. Als an dem Punkt, wo Ratsfrau Gabriele Gärtner (MLPD und „Solingen aktiv“) im Rahmen einer persönlichen Erklärung die Niederlegung ihres Mandats ankündigte, Applaus aufkam, drohten Sie sofort Maßnahmen gegen die Verantwortlichen an, sollte noch einmal ordnungswidrig geklatscht werden. Gegenüber den MLPD-Claqueuren zeigten sie jedoch größte Nachsicht. Lediglich einmal sprachen Sie in diese Richtung eine halbherzige Ermahnung aus, doch etliche Male gab es keinerlei Beanstandung, wenn die linksextremen Störer wieder aktiv waren. So etwas nenne ich parteiische Amtsführung!

Wahrscheinlich haben Sie an diesem Tag das aggressive Verhalten speziell eines MLPD-Claqueurs nicht wahrnehmen können. Erst erdreistete sich der besagte junge Mann, klammheimlich Ratsherrn Ulrich Hohn einen „Antifa“-Aufkleber auf den Rücken seines Sakko zu kleben. Wenig später suchte dieselbe Person mich an meinem Platz auf, pfefferte ebenfalls einen „Antifa“-Aufkleber auf meinen Aktenordner und rannte umgehend aus dem Plenarsaal wie auch dem Gebäude des Theaters. Was ist nun als nächste Eskalationsstufe zu befürchten? MLPD-Schlägerkommandos, die tatsächlichen oder vermeintlichen PRO-Deutschland-Aktivisten direkt vor und nach den Ratssitzungen auflauern? Das dürfte ganz sicher nicht in Ihrem Interesse sein.

Mit dem vorliegenden Schreiben wende ich mich an Sie, damit Sie ab sofort mit Nachdruck die Ordnung während der Ratssitzungen durchsetzen, wenn MLPD-Claqueure oder andere Störer meinen, sie hätten Narrenfreiheit. Sollten Sie sich hierzu nicht in der Lage sehen, müsste ich annehmen, dies sei Ihrerseits das Signal, mich an meine Parteifreunde in der Region zu wenden, damit diese während unserer Ratssitzungen MLPD-Claqueure und sonstige übermütige Linksideologen an ihrem unseligen Treiben hindern. Mir ist es letztlich einerlei, ob Sie oder meine Parteifreunde während der Ratssitzungen für Ruhe sorgen.

Jedenfalls will ich persönlich nicht mehr von einem Zirkus wie am 17. November behelligt werden.

Einer Beantwortung des vorliegenden Schreibens sehe ich bis 25. November 2016 entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan Hövels
Ratsmitglied
Bürgerbewegung PRO Deutschland